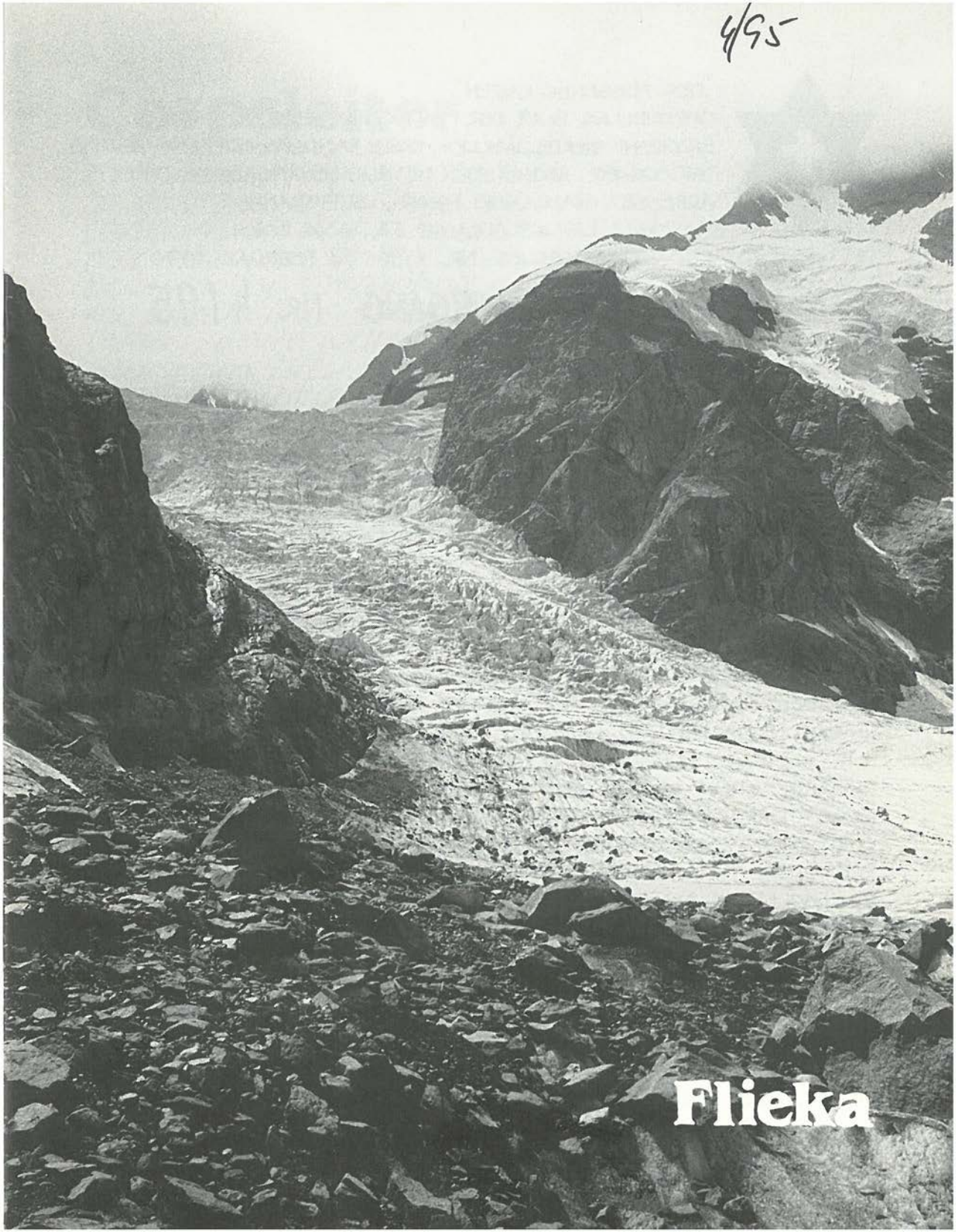
4/95



"DER FLIEGENDE KASTEN"
OFFIZIELLES BLATT DER PFADI SCHWYZERSTÄRN, BERN
ERSCHEINT VIERTELJÄHRLICH. ERSTE HANDGESCHRIEBENE ZEITUNG DER SCHWEIZ. ABSCHRIFTEN MIT QUELLENANGABE GESTATTET
ADRESSE: GIAN ANDRI MOHR, BUMERANG
LERBERSTRASSE 22, 3013 BERN
REDAKTIONSSCHLUSS NR. 1/96: 23. FEBRUAR 1996

70. JAHRGANG NR. 4/95

WERTE LESERINNE UND LESER,

IN LETZER MINUTE IST NOCH EIN BEITRAG DER UA-LEITUNG BEI UNS EINGETROFFEN, DEN WIR AUS PLATZGRÜNDEN NUN AN DIESER STELLE ABDRUCKEN WERDEN. MEHR VON UNS HÖRT IHR IM NÄCHSTEN JAHR.

ES GUETS NÖIS Flieby

LIEBE SCHWYZERSTÄRNLERINNEN UND SCHWYZERSTÄRNLER, GESCHÄTZTE PFADIFREUNDE!

AM 9.9.1995 HAT AUF DER GASWERKWIESE DAS ZIRKUSFEST DER PFADICORPS SCHWYZERSTÄRN UND PATRIA STATTGEFUNDEN. DER VERANSTALTUNG WAR DANK DEINER UNTERSTÜTZUNG, DEM WUNDERBAREN WETTER, DEN EINZIGARTIGEN ZIRKUSZELT UND DEN VIELEN GUTGELAUNTEN GÄSTEN EIN TOLLER ERFOLG BESCHIEDEN.
DAS CARIBUM-TEAM IST ÜBERZEUGT, DASS DIE MUTIGEN ARTISTEN, DAS PHÄNOMENALE ZIRKUSORCHESTER, DER ERHABENE ZIRKUSDIREKTOR, DIE LIEBENSWERTEN CLOWNS, DIE VIELEN GEMÜTLICHEN BEIZEN UND BARS, DIE ATTRAKTIVEN BUDEN, DIE REICHHALTIGE TOMBOLA UND DIE FÄTZIGE DIXIELAND-JAZZBAND ALLEN ANWESENDEN NOCH LANGE IN ALLERBESTER ERINNERUNG BLEIBEN WERDEN. DER ANLASS WAR BESTENS GEEIGNET, DAS CORPS ZUSAMMENZUSCHWEISSEN UND IN BERN FÜR DIE PFADIBEWEGUNG WERBUNG ZU MACHEN!
WIR FREUEN UNS ÜBER DIE VIELEN POSITIVEN STIMMEN UND SIND BESTREBT, DEM CORPS UNSERE ERFAHRUNGEN IN DER ORGANISATION UND DURCHFÜHRUNG DIESER GROSSVERANSTALTUNG IN GEEIGNETER FORM ZUR VERFÜGUNG ZU STELLEN.

MIT HERZLICHEN PFADIGRÜSSEN UND NACHDRÜCKLICHEM DANK FÜR DEINE MITARBEIT,

DANIEL HUG/EFFÖI

Corpsleiter

Es freut mich ausserordentlich, Euch allen an dieser Stelle zwei erfreuliche Sachen mitzuteilen: Der Canibum 95 liegt nun schon eine weile zurück, mir ist er aber immer noch in bester Erinnerung. Die einmalige Atmosphäre auf dem Gauwerkareal mit dem neuen Zirkuszelt, den neuen Beizen und Buden, einem weltguet, der 100 % mitspielte und 2 gelungenen Zirkusvorstellungen, werden wir alle hoffentlich nicht so schnell vergessen!
Ich möchte hier allen nocheinmal herzlich danken für ihren Beitrag, den sie zum rundum gelungenen Pfadifest geleistet haben. M-E-R-C-I!
Jetzt, was schon lange in verschiedenen Köpfen herumspukte, ist endlich Realität geworden: Schnatz hat seine eigene Abteilung. Am 21.10.95 wurde in einem feierlichen Rahmen die 9. Abteilung des Schwyzerstärn, die Abteilung Wiking, eröffnet. Ich wünsche dem neuen AL, Maurice Bruder, Sam, und seiner Crew alles Gute und viel Erfolg bei der Verwirklichung ihrer Ideen. Nutzt die Gelegenheit und macht Schnatz zum neuen Pfadi-Zentrum des unteren Gürbetals.
Auch in der Abteilung Maya gab es Bewegung: Momo hat ihr Amt als AL auf dem Canibum hin niedergelegt. Für deine Arbeit und Zeit, die du in den Schwyzerstärn investiert hast, möchte ich dir an dieser Stelle herzlich danken und wünsche dir alles Gute für die Zukunft.

And last but not least ein Aufruf an alle Leser:
WIR BRAUCHEN WIEDER MEHR NEULINGE! Macht doch bitte alle Werbung für den Schwyzerstärn, schickt Eure Kinder in die Pfadi, nehmt Eure Freundi mit am Samstagnachmittag. Wir würden uns freuen, dich bei uns zu begrüssen und zwar möglichst schon morgen...

mit Gruss

EJAM

APV

Am Mittwoch, 8. November war der APV zu Gast bei der Stadt- und Universitätsbibliothek Bern. Nach einer kurzen Einführung mit allen wichtigen Angaben zum Betrieb und zum Haus durften wir in drei Gruppen unter sehr kundiger Leitung die Räume der Stadtbibliothek besichtigen. Im Kulturgüterschutzraum durften wir viele alte und sehr alte Bücher sowie eine Sammlung von Einbänden aus früheren Jahrhunderten bewundern und nebenbei von unserem Bauratgeber spannenden Weiterfahren, dass in Bern etwas später mit der Druckkunst begonnen worden war als zum Beispiel in ... Basel! Auf dem Rundgang hatten wir Einblick in die geräumigen und majestätisch anmutenden Lesesäle in die moderne Lehrbuchsammlung und in die mit Computern ausgerüstete Ausleihe. Und die fachkundigen Ausführungen von Frau Brügger über die Restaurierung eines Buches stießen auf sehr grosses Interesse. Dazwischen, aber - in einer Gruppe wohlgemerkt - im Lift jeweils eine Liftgeschichte von Hans Gfeller, Ziegu und der von den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der Stadtbibliothek gestiftete Apéro war ein würdiger Abschluss dieses kurzen, aber sehr interessanten Nachmittags. Anschliessend mussten wir nur die Strasse überqueren und schon waren wir in der Harmonie, wo uns unser Kamerad Fritz Gygax, Quick ein tolles Fondue vorbereitet hatte. Der Rest ist rasch erzählt: wir haben Erinnerungen ausgetauscht und auch das eine oder andere Stammtischgespräch geführt. Kurz: s'isch schön gsy.

Besonders erwähnen darf ich noch Hans Könitzer, ex. 4. Zug. Zum ersten Mal seit 50 Jahren ist er angereist zu einem APV-Anlass in Bern: aus ... Laax / Flims! S'hät Nöggi gä!

Mit schöni Zyt und machets gut!

Pi. APV

UA

19:30 h. Gleich sollte er beginnen, der „circensische Supernativ!" hinter der Bühne stehen Clowns, Betreuerinnen und Bühnenarbeiter; fast ebenso nervös wie ich. Der Regisseur huscht vorbei und verbreitet die Devise: Null Stress! Die Spannung steigt und ich kann mich nicht entscheiden, ob ich ein Red Bull oder ein Valium einwerfen soll. Ein letztes „briefing" mit den vier treuen Betreuerinnen: Chiabu und Chiara holen mich auf den Boden der Realität herunter und managen ihren Job professionell. Vor dem Künstlereingang setzen Anya und Iniff die Chaostheorie in Praxis um. Kroko schaut mich aus glänzenden Augen an. Quick spuckt mir 6 x über die Schulter und wünscht toi toi toi. Letzte Anweisungsabsprache mit Elfoi. Stubou meint: „Weisch, du muesch eifach e chli spränzliger ue a Büni cho." Noch zwei Minuten, der eine Clown wird immer bleicher, während der andere rot anläuft. „Es isch so weit, liebs Publikum. Da isch dr Circus Caribum!" Ich bin stolz auf meine Truppe. Alles klappt wie am Schnürchen: Total motivierte Artisten, ein spitze Orchester, der Nummernablauf und v.a. – das beste Publikum der Welt. „Es het leider jedi Zirkusgschicht emau es Änd, mir si äm Schluss." Tief in der Nacht sitze ich in der Garderobe. Es wird langsam still und beginnt tauchen Erinnerungen auf: „die Clownsnacht, ist die Idee mit de Akteure mueh zrugg cho." „Nach dr Vorschtellig het mer doch würklich öpper wölle e Portion Hamme für die Ungarische Cats wäge offeue." „Di ärä vom Wiezelig, wo sech meh rotiert hei als ihri Täller."
Verträumt hängen wir alle den „high lights" nach. Ich schaue in Caras feucht-dunkle Augen und mit ihrem letzten Augenaufschlag erlischt am Firmament eine Sternschnuppe namens Caribum.

Euer Direktor Sonns

Wiesenzug

WIE IHR DEM FLIEKA 3/95 ENTNEHMEN KONNTET, WECHSELTEN IM WIESEZUG MIT DEM QUARTAL AUCH DIE LEITER: DIMITRI, ALLEGRA, MOBY UND SINUS HABEN UNS VOR DEN HERBSTFERIEN VERLASSEN (UND ÜBERNAHMEN Z.T. IN DER ABTEILUNG NEUE TSCHÖBES). FÜR DIE GENIAL MAKABEREN, MAKELLOS INSZENIERTEN, ULTIMATIV ÄKSCHENBIETENDEN UND DOCH IMMER WIEDER EINEN LACHER WERTEN ÜBUNGEN UND LAGER DANKE ICH IM NAMEN DES GANZEN WIESENZUGS.
DIE EINEN GEHEN, DIE ANDERN KOMMEN: PUELLA, HEGU UND YANG SIND DIE NEUEN VERURSACHER DER ANHÄUFUNG SAMSTAGNACHMITTÄGLICHER ANRUFE AUF DEM POLIZEIPOSTEN BREMGARTEN. WENN ES IM QP WIEDER MAL BLUTIG ZU UND HER GEHT (UND WANN GEHT ES DAS SCHON NICHT?). DEN AUFMERKSAMEREN UNTER EUCH IST SICHER NICHT ENTGANGEN, DASS - IM VERGLEICH ZUM LETZTEN FLIEKA - EIN NAME FEHLT; WOODY HAT GEMERKT, DASS SIE DIE NOTWENDIGE ZEIT NICHT AUFBRINGEN KANN UND HAT DEN WIESENZUG WIEDER VERLASSEN.
IM LAUFENDEN QUARTAL WIDMET SICH DER WIESENZUG GLEICH EINEM BRISANTEN THEMA: UMWELTSCHUTZ, INSBESONDERE DAS AKTUELLE AKTIVITÄTSGEBIET DER ATOMENERGIE - UND ATOMWAFFENBEKÄMPFUNG FORDERN DIE PHYSISCHEN, WIE PSYCHISCHEN KRÄFTE UNSERER AUFGESTELLTEN AKTIVIST/INNEN BIS AUFS LETZTE HERAUS. ES KONNTEN JEDOCH SCHON ERFOLGE VERZEICHNET WERDEN: DAS VON EINEM AKW-PROVISORIUM VERSTRAHLTE HEIM WURDE ENTSTRAHLT - JETZT STRAHLEN DIE FENSTERSCHEIBEN; EIN ATOMBETRIEBENER CHIP IM HIRN EINER VERSUCHSPERSON DES UNIVERSITÄTSSPITALS BERN WURDE ABGESTELLT UND VERHINDERT, DASS DIE SAUSIECHE VOM 11. UND 12. ZUG EINE ÖKOLOGISCHE UNTAT BEGINGEN. FÜR DAS GRANDIOSE CHLOUSEWEEK '95 IN DEN HEIMELIGEN GEFILDEN DER SUDDEREN (ZU JEDEM BETT JE ZWEI "RELIGIÖSES SINGBUCH 1" UND ZWEI "RELIGIÖSES SINGBUCH 2") HAT UNS UNSER OBERÖKI KEHRICHT KOMPOSTNER - DER MIR DAS EDELWEISS PFLANZT - EINEN NERVENZERREISSEND SPANNENDEN, ABER NATÜRLICH AUCH HÖCHST GEFÄHRLICHEN AUFTRAG ANGEKÜNDIGT. ICH HOFFE, WIR HÖREN MEHR DAVON. (DIE REDAKTION.) ZUM SCHLUSS MÖCHTE ICH NOCH DEN ELTERN DANKEN, DIE (DIESMAL) ZAHLREICH AM EPA (ELTER-PFÄDI-ABEND) ERSCHIENEN SIND UND VERABSCHIEDE MICH FÜR DIESE NUMMER.

STAY REBEL Yang

VERSUCHSPERSON LX 3.97.002A

Boa & Bagheera

Liebe Leserin, lieber Leser,
Im Jahre 1995 unserer Zeitrechnung vereinigten sich die Meuten Boa und Bagheera um die Spuren ihrer Vorfahren zu erkunden.
Bei der Erforschung stiessen sie auf einen Ritter namens Artus, der ihnen im Bremgartenwald als Geist erschien. Er bat sie, ihm bei der Suche nach seinem Schatz behilflich zu sein. Um sicher zu gehen, dass sie seiner würdig seien, mussten sie einige Prüfungen bestehen, um Ritter zu werden. Schliesslich wurden sie im Rosengarten zum Ritter geschlagen und durften bei der Suche behilflich sein. Die Spuren führten sie über Thun nach Gwatt, wo sie ihr Chlouseweek verbrachten und endlich Artus' Schatz fanden.
Der krönende Abschluss wird das Rittermahl am 18.12 in der Rüti sein, welches gemeinsam mit den Eltern gefeiert wird.

Lises Beschte,
Kibuz und Plato

Zivilstand

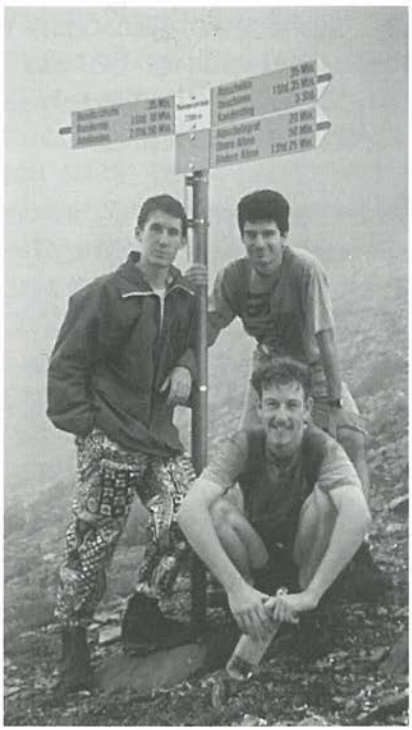
THOMAS GRABER, SCHNIPP, EX. 3. ZUG = UND ROSALIA JIMENEZ DE GRABER AUS GUADALAJARA (MEXICO) MELDEN UNS DIE GEBURT IHRER TOCHTER MICHELE ALEXANDRA AM 16. SEPTEMBER '95. HERZLICHEN GLÜCKWUNSCH UND ALLES GUTE FÜR ELTERN UND TÖCHTER IN DER FERNE!

UND AN DIEJENIGEN IN DER NÄHE DIE FRAGE:
WIE WEIT WEG MUSS MAN ALS APV-MITGLIED WOHNEN, UM SOLCH ERFREULICHE ZIVILSTANDSNACHRICHTEN ZU MELDEN?

Pilly PV

TuMach

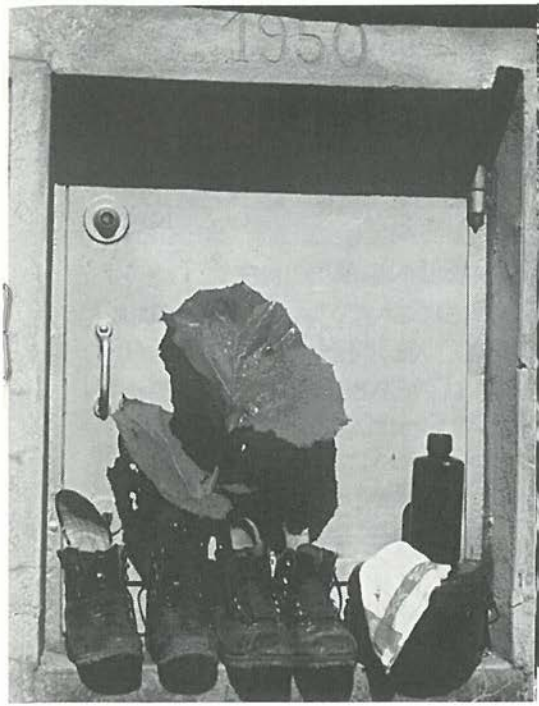
Let's tick! In wechselnder Besetzung durchwanderten wir vom 16. bis 28. Juli 95 die Hintere Gasse (Dirruwina Mantraux-Muiningen). Mit Zelt, Schlafsack, Kochmaterial und bis zu drei Tagen Verpflegung beladen (~28 kg) bezwangen wir 12 Päss (täglich einen, im Schnitt 1000 Höhenmeter) und legten insgesamt 210 km zurück ...

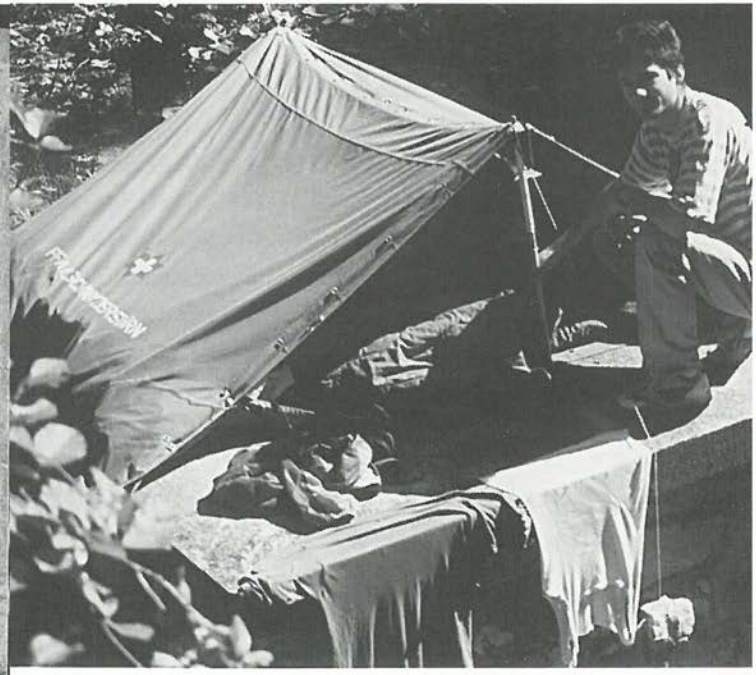


Bondurchmarsch: einziger Tag mit schlechter Sicht, dafür aber SAUSCHLECHT!

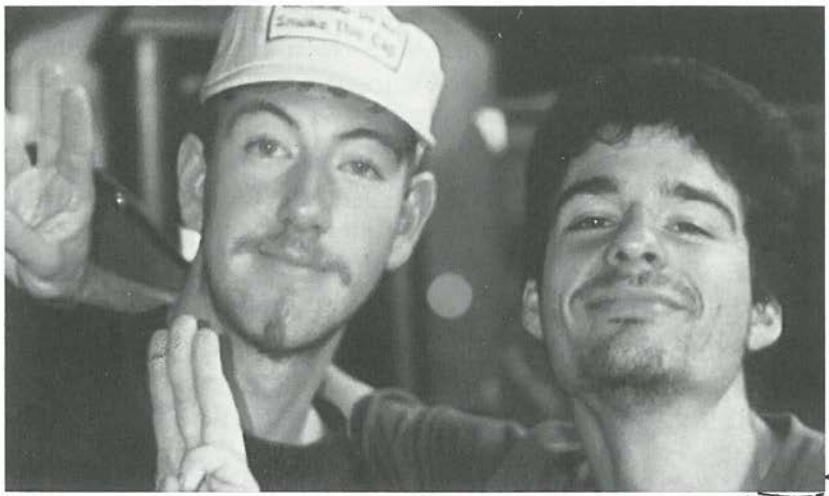
Wir wissen jetzt, wieso diese Tour in der Fachliteratur in "umgekehrter Richtung" empfohlen wird: Es gibt weniger Schnee-Sonnenbrand auf dem Wadln!

Carthur am Aufstieg auf den Rochers de Naye am ersten Tag: So schön wird es nie mehr sein ...





Stillleben mit Wanderschuhen vor ... Brachenzelt mit Gepo auf dem Zivi-Men-häuschen



Nach dem Zivildienst: WE DID IT!

Gepo

Wiking

OH WUNDER, OH WUNDER DER FREUDE JAUCHZEND, DIE KEHRSATZER TRÖTEN SIND WIEDER DA !!

JA, UND ZWAR MIT EINER WIEDERERÖFFNETEN ABTEILUNG WIKING (LASSE REINBØNG). SOMIT IST ES LEIDER UNVERMEIDBAR, DASS IHR WIEDER VOM LANGVERMISSTEN 4. ZUG (FAR AWAY) UND MEINER WENIGKEIT HÖRT. NATÜRLICH GAB ES NOCH EINE HOCHOFFIZIELLE GRÜNDUNGSZEREMONIE IM BUCHENWÄLDI ZU KEHRSATZ (ABER DAVON EIN ANDERMAL, DIE RED.)

SOWEIT IST DAS EIGENTLICH ALLES, WAS ICH VON DA DRAUSSEN ZU BERICHTEN HABE.

SEE YOU

Pan

PAN

ETWAS MEHR ZU SAGEN HABEN BIONDO UND WIESEL VON DER MEUTE BALOO:

ALS WIR ANTRETEN HATTEN, SAHEN WIR, DASS HATHI EINIGE LANGE STECKEN MITGENOMMEN HAT. UND ER HATTE AUCH NOCH EINEN RIESIGEN SACK BEI SICH. JETZT BESAMMELTEN WIR UNSERE RUDEL UND BASTELTEN SEHR SCHÖNE RUDELSTÄBE

ANSCHLIESSEND GINGEN WIR IN DEN STEINBRUCH HINTER DEM PFADIHEIM. DORT SAHEN WIR DIE PFADER. DANN ÜBERREICHTE UNS PAN EINE URKUNDE, AUF DIE WIR UNSERE PFADINAMEN UND EIN SIEGEL DRAUFSETZTEN. ANSCHLIESSEND KOCHTEN WIR EINEN GEMEINSCHAFTSTRUNK, IN DEN JEDER WOLF UND PFADER EIN GEWÜRZ HINEINGAB UND TRANKEN IHN. JETZT GINGEN WIR UNSERE URKUNDEN VERGRABEN UND NIEMAND AUSSER DEN WÖLFEN UND PFADER DER ABTEILUNG WISSEN, WO SIE SIND!

4. Zug

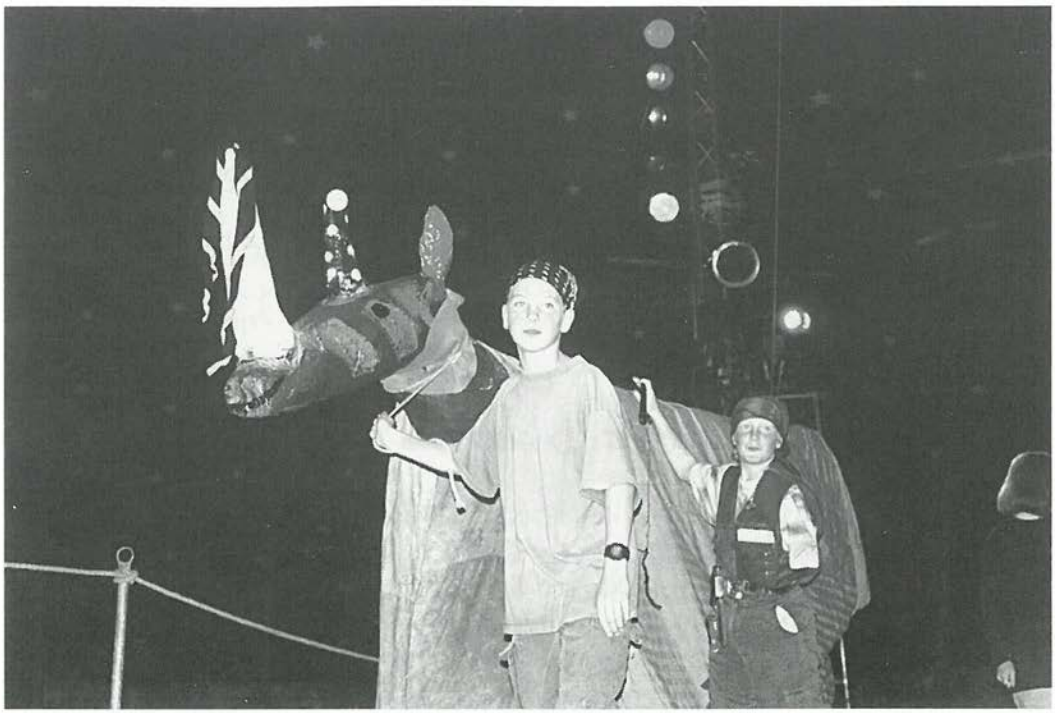
In letzter Zeit ist in Kehrsatz hinsichtlich des 4. Zuges viel passiert und es gibt vieles zu ordnen und zu berichtigen:
Manche behaupten, der 4. Zug sei ausgestorben und sei nun reinkarniert, eine andere Meinung war, dass der 4. Zug mit dem XV. Trupp fusioniert habe und infolge dessen eingegangen, bzw. in das namenlose Pfadfindercorps eingegliedert worden sei. Nichts dergleichen ist geschehen und wird geschehen. Der 4. Zug hat lediglich mit dem XV. Trupp ein vorübergehendes Abkommen getroffen. Selbst wenn er nicht mehr als juristische Person galt od. Teil einer solchen war, so sollten wir nicht vergessen, dass wir Menschen sind und nicht etwa Knechte des Büro'kratentums. Nie war diese Konföderation einer hochheiligen Institution (4. Zug) mit der niederträchtigen Vereinigung von Pseudopfadis (XV. Trupp) ohne den Geist und die Liebe eines 4. Zug-Führers. Wer sich anderweitig äussert, macht sich eines subversiven Benehmens schuldig und ist als elender Ignorant zu ächten.
Zum Ende meines finalen Diskurses: Am 28. Oktober fand die interne Wiederbelebungsfeier der Abteilung Wiking und damit auch eine Wiederbesinnungsfeier auf den 4. Zug statt. Die Welt erbebte; alle Blumen trugen vor Freude die wundervollsten Farben, alle Bäume in der Umgebung reckten die Äste, im Versuch, die Glückseligkeit zu fassen, die Sonne erhellte alle dunklen Flecke des bewussten Ortes, um die Erde mit Leben zu erfüllen. Hier konnte kein Herz im Winter um den Sommer trauern, kein Makel, keine Missbildung liess sich entdecken; das Land war ohne Fehl. Als der Tag anbrach, war die Luft erfüllt von süssem Gesang; die goldene Freude schimmerte auf den Gesichtern des Lebens; man wagte nicht einzuschlafen oder zu erwachen; alles was sich loslösen konnte, tanzte mit dem Schleier der Fülle. (Wer das nicht gemerkt haben sollte, muss eine seltsame, höchst ungewöhnliche, abstrakte Konstitution haben.) Also ist es nun erlaubt zu frohlocken und ein Fest der Magie zu feiern.

Euer oder mein lieber Schwan
Lord "Gabi" Pizza

P.S.: Schweige er oder folge er uns; der Wer frosch + der Tod sind Österr.

7.Zug

Brutaler Tiermörder gefasst - dank dem Einsatz unseres Sonderkorrespondenten TZ.



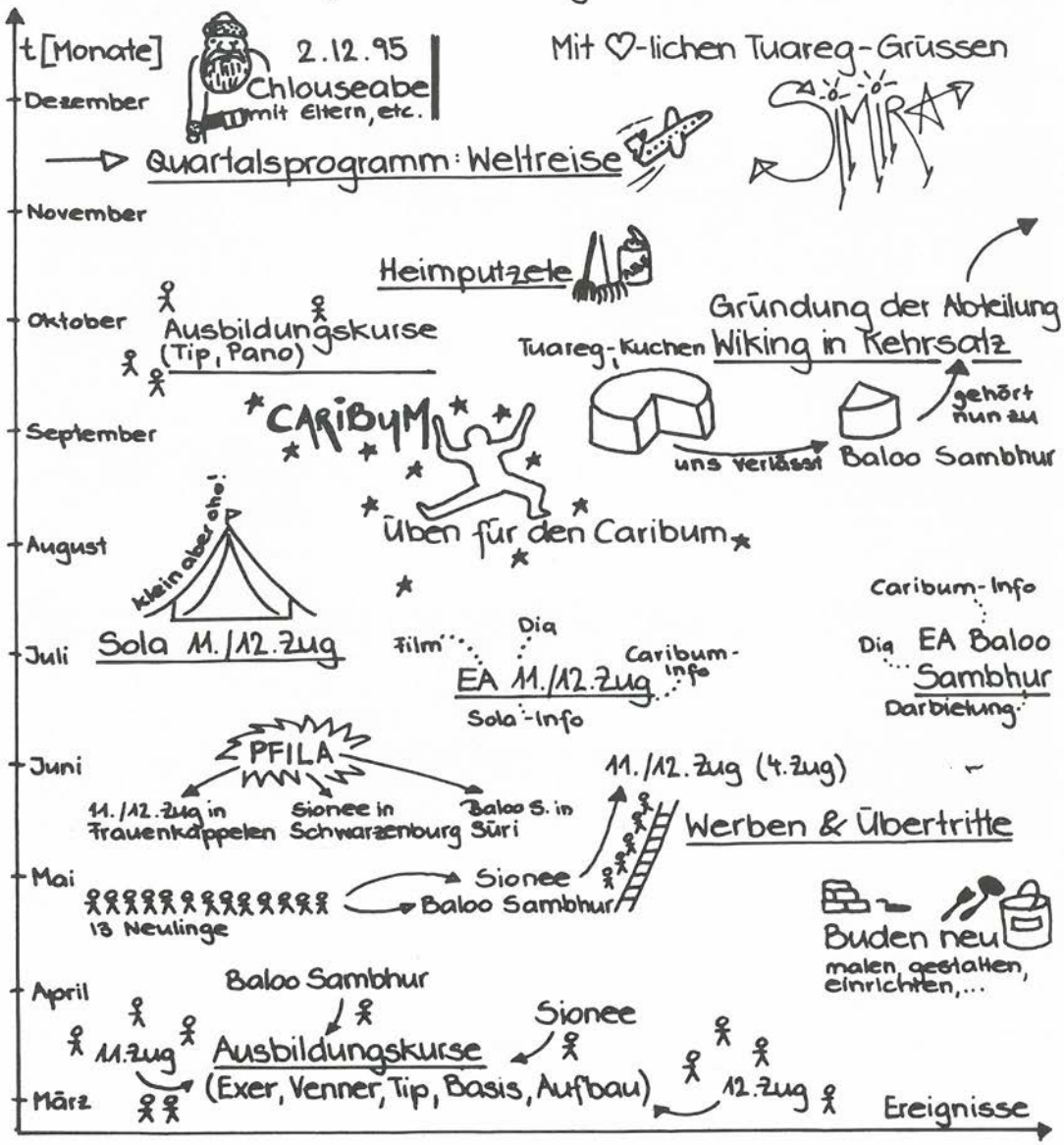
hscex - Ben, 7. Zugember 1995
Graziös trampend wackelt das soeben aus dem hinteren Sudan-Afrika eingeführte Nylonphonitus extremus - Nashorn über die Zirkusbühne. Nichts ahnend, dass im Hinterhalt ein gemeiner, skrupelloser Verbrecher mit einer geladenen Soft Gun auf das unschuldige Gebilde wartet. Unter tosendem Applaus verlässt das Nashorn das Rampenlicht. Da plötzlich: Ein Schuss - ein Gebrüll, das Nashorn stürzt blutüberströmt zu Boden. Sofort ist unser mutiger TZ zur Stelle. Er erwischt den ziellos herumballernden, geistig umnachteten(?) Amokläufer gerade noch an einem Schuhbändel seiner Airwalk-

schuhe. Beim Täter handelt es sich um ein Mitglied der Nashornvereinigung B.I.B.E.R, die schon lange den 7.Zug terrorisiert. Auf die Frage nach dem Motiv antwortet der Täter, seine Klassenkameraden täten dies auch und zudem sei sowas cool! Der Täter wird inhaftiert, während sich das Nashorn, das überlebt hat, mit seinen Leibwächtern in einem Zypressenhain erholt.

Ende gut, alles gut?
Kommentar von Prof. Dr. Med. Zacharias Blödel

Tuareg

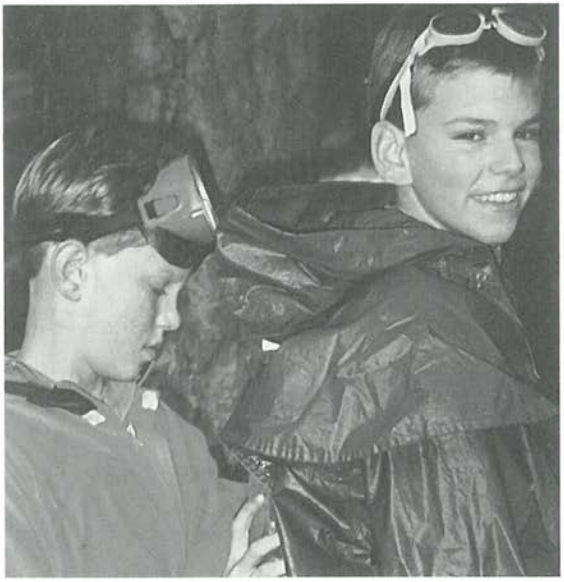
Habt ihr in den letzten beiden Fliekas den Tuareg-Abteilungs-Bericht vermisst? Wer nun glaubt, wir hätten nichts zu erzählen gehabt, liegt völlig falsch. Denn bei uns läuft so viel, dass wir kaum Zeit zum Schreiben finden. Überzeugt euch nur selbst!



6. Zug

VON UNS HABT IHR SCHON LANGE NICHTS MEHR IM FLIEKA GELESEN! ABER JETZT SIND WIR WIEDER DA, IN BILD UND TEXT!

IM HERBSTQUARTAL BEFASSTEN WIR UNS MIT DEM THEMA "RADIO", DAS HEISST RADIO 6 WURDE GEGRÜNDET. MIT FREUDE WANDERTEN WIR AUF DEN GURTEN, UM UNSERE ANTENNE AUFZUSTELLEN. AN DIESER ÜBUNG HATTEN WIR AUCH ZUM ERSTEN MAL KONTAKT MIT UNSEREM KONKURENZSENDER, RADIO X. NACHDEM SIE UNS DIE ANTENNE GEKLAUT HATTEN, ENTFÜHRTEN SIE AUCH NOCH EINEN UNSERER HOCHGESCHÄTZTEN VENNER. DOCH WIR VOM 6. ZUG LASSEN UNS JA BEKANNTLICH NICHT UNTERKRIEGEN. MIT GROSSEM EINSATZ KONNTEN WIR DEN ENTFÜHRTEN UND DIE ANTENNE AUS DEN KLAUEN DER RADIO X - FANATIKER ENTREISSEN.
KURZE ZEIT SPÄTER GINGEN WIR AUF SENDUNG! DIE EINSCHALTQUOTEN SCHOSSEN SCHON AM ERSTEN TAG EMPOR. NEBEN WUNSCHPROGRAMMEN, NACHRICHTEN, DISKUSSIONEN UND EINEM HÖRSPIEL NAMENS "DIE HAARKRÜMMENDEN FÄLLE DES PETER BILBONI", SENDETEN WIR AUCH VIEL MUSIK.
DOCH DANN GESCHAH, WAS GESCHEHEN MUSSTE! RADIO X KONNTE NICHT MIT ANSEHEN, WIE WIR AM ERFOLGSHIMMEL SCHWEBTEN. ES ENTFÜHRTE UNSEREN PROGRAMMCHEF UND UNTERZOG IHN EINER GEHIRNWÄSCHE. ZU ALLE DEM SPRITZTE ES IHM NOCH EIN RADIOAKTIVES SERUM EIN. VOLLKOMMEN VERRÜCKT STOLPERTE ER NUN IRR DURCH DIE WÄLDER VON BERN. SOFORT MACHTEN SICH DIE PFADER VOM 6. ZUG DARAN, IHN EINZUFANGEN UND ZU HEILEN. MIT HILFE EINES RADARGERÄTES WURDE ER SCHNELL GEFUNDEN UND KONNTE VON SEINER GEHIRNSTÖRUNG BEFREIT WERDEN. →



AZB 3000 BERN 1	ADRESSBERICHTIGUNG BITTE AN: PFADI SCHWYZERSTÄRN FRIEDECKWEG 4 3007 BERN

Herrn
Peter Hafen
Postfach 301
3000 Bern 13

→

AUCH DIE TRADITIONELLE ZUGSGRÜNDUNGSFEIER (DER 6. ZUG WURDE IN DIESEM JAHR 66!) WOLLTEN UNS DIE LEUTE VON RADIO X VERDERBEN, WAS IHNEN ABER GLÜCKLICHERWEISE NICHT GELANG. NACHDEM WIR SIE ORDENTLICH VERDRESCHT HATTEN, TRATEN SIE JAMMERND DEN RÜCKZUG AN. IM PFADIHEIM BREMGARTEN FÜHRTEN WIR AUCH DIESES JAHR DAS 1. EXER-WOCHENENDE DURCH. ALLE BESTANDEN IHN MIT BRAVOUR. SIE WURDEN GEBÜHREND AN DER DARAUFFOLGENDEN 6. ZUGS-PARTY GEFEIERT. RADIO X STELLTE SEINEN BETRIEB EIN. NUN MUSSTEN WIR ES NUR NOCH MIT DEM GEIST DES VERSTORBENEN RADIO X-GRÜNDERS AUFNEHMEN. DIESER GRIFF UNS IN EINER NACHT IM BREMGARTENWALD PER MOTORRAD AN. MIT UNSEREN ANTIGEIST-KLAMMERN KONNTEN WIR AUCH IHN BESIEGEN. STOLZ GAB WIR UNS NUN DEM ÜPPIGEN NACHTESSEN HIN. AUCH DIESES QUARTAL BOT DEM 6. ZUG WIEDER VIELE ABENTEUER. DOCH NUN SCHAUEN WIR NOCH EINER GRÖSSERN HERAUSFORDERUNG ENTGEGEN: DEM 6.ZUGS-EA 1996! DIESMAL MIT DEM THEMA "WAHRE WUNDER". AM 24. FEBRUAR IST WIEDER SOWEIT!

WIR VERBLEIBEN MIT DEN WORTEN: DER 6. ZUG VERLEIHT FLÜÜÜÜGEL!!!

PFADERGRUSS Quaz Rex NEIN